

Skifreizeit 2017

Im März ging es wieder los auf Skifreizeit. Die 7er Klassen fuhren los nach Meransen. Wir waren der zweite Kurs, nachdem der erste Kurs wiedergekommen war, ging es auch für uns los. Alle waren zwar aufgeregt, freuten sich dennoch auf die kommenden Ereignisse. Als das ganze Gepäck und die Skisachen verstaut waren, saßen wir alle in den Bus. Nach einigen Stopps und einer langen Fahrt kamen wir alle ziemlich erschöpft auf dem Langwieserhof an. Als wir ankamen war es schon dunkel und wir wurden alle erst einmal herzlich empfangen, dennoch freuten wir uns alle schon auf unser Bett und auf das super leckere Essen, was uns Michaela jeden Tag mit Mühe zubereitet hat. Am ersten Tag ging es schon los mit dem Skifahren. Es gab zwar einige Profis in der Klasse, doch die meisten waren noch nicht so vertraut mit dem Skifahren, auch das war überhaupt nicht schlimm und wir haben es alle mit Bravour gemeistert. Jeden Tag wurde fleißig Ski gefahren doch auch das Essen wurde nicht vergessen. In der Mittagspause haben wir uns es alle an der Skihütte am Gitschberg gut gehen lassen. An den ersten Tagen waren nur die Profis dort, doch die meisten haben sich so gut gesteigert, dass wir die restlichen Tage zusammen verbringen konnten. Am letzten Tag schnappten sich alle Profis eine Anfängergruppe und fuhren mit Bravour die Pisten herunter. Am Ende des letzten Skitages brach eine riesen Schneeballschlacht zwischen Lehrern und Schülern aus, dies hat so einen großen Spaß gemacht, dass wir gar nicht mehr aufhören wollten. Am Montag ging unsere ganze Klasse mit der 7C wandern. Es hat einen riesen Spaß gemacht und wir haben nach einem langem Weg Rast an einer Berghütte gemacht. Dort haben wir erst einmal etwas getrunken und alle zusammen lustige Spiele gespielt, unter anderem haben wir Schneemannfamilien gebaut, die uns unserer Meinung nach gut gelungen sind. Wir haben diesen Wettbewerb gewonnen, doch das war nicht wichtig. Für uns alle war als Hauptkategorie Spaß angesagt. Insgesamt war die Skifreizeit ein sehr erfreuliches Ereignis und unserer Meinung nach zu urteilen war es auch ein guter Schritt unser Vertrauen in uns und in die anderen und generell in die Klasse weiter zu stärken, die beiden Bergfeste, die von einigen Schülerinnen organisiert worden waren, fanden wir alle super und wir wollten gar nicht aufhören, doch irgendwann war es dann doch Zeit das Bett aufzusuchen. Jede Zeit, die wir als Klasse zusammen zur Verfügung hatten, haben wir vollkommen ausgenutzt, wenn es auch nur die Besuche in der Stadt, in der Bar, oder in der Pizzeria waren, hat es uns allen sehr viel Spaß gemacht. Doch nicht nur die Schüler haben insgesamt eine große Rolle gespielt, sondern auch die Lehrer, die uns alle immer unterstützt haben und nie aufgegeben haben, wenn mal etwas nicht so gut geklappt hat. Sie haben uns getröstet und auch mal Pflaster verteilt. Wir sind sehr froh, dass alle für uns da waren und es immer noch sind.

WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG AN DIE BEIDEN VERLETZTEN DER 7C, DIE ZUM TEIL LEIDER NICHT VIEL AN DER SKIFREIZEIT TEILNEHMEN KONNTEN

Leonie Sophie Putterbaum, Hokan Osman, Ahmed Khodr

